



Seite 88: Für praktisch jedes Senkungsproblem gibt es heute eine spannungsfreie Alternative zu den klassischen Techniken. Die Frage nach der bestmöglichen Technik und ob stationär oder ambulant durchgeführt bedarf eines versierten Beckenbodenchirurgen. Um die Urogynäkologie geht es in dem Beitrag von Dr. Armin Fischer „Operative Korrektur morphologischer und funktioneller Defekte des weiblichen Genitale – ambulant oder stationär?“



Seite 101: Die operative Ringbandspaltung ist neben der Karpaldachspaltung die am häufigsten durchgeführte handchirurgische Operation. Sie lässt sich, so Autor Dr. Eckhard Welk in seinem Beitrag über die „Tendovaginitis stenans der Hand“, problemlos durchführen.

Seite 106: Ab dem 1. Januar 2005 gibt es kein Zurück mehr: Es gilt der neue EBM 2000plus. Über die Neufassung „Ambulantes Operieren“ berichten Dr. Jörg-Andreas Rüggeberg und H.-H. Felsing vom Berufsverband der Deutschen Chirurgen.

Impressum

86 Impressum

Editorial

87 Brauchen wir noch diese Privatversicherung?

Medizin & Technik

88 Operative Korrektur morphologischer und funktioneller Defekte des weiblichen Genitale – ambulant oder stationär?

101 Tendovaginitis stenans der Hand

Standort

106 Ambulantes Operieren im EBM 2000plus

109 Arztbesuche weiter rückläufig – Facharztzahlen bis zu 16,5% unter dem Vorjahr

Kongresse

112 Kongresskalender

Marktplatz

114 Nachrichten aus Politik und Wirtschaft

114 kurz & gut

Mitteilungen des BAO

117 Mitteilungen des Bundesverbandes für Ambulantes Operieren e. V.

Herausgeber

Georg Feldkamp, Bochum
Claus-Peter Möller, Hamburg

unter Mitarbeit von

Franz Daschner, Freiburg
Ralf-H. Gerl, Ahaus
Ekkehard Hierholzer, Köln
Thomas Hoogland, München
Manfred Pilgramm, Detmold
Andreas Putz, Dortmund
Martin Rehborn, Dortmund
Christel Stoeckel-Heilenz, Berlin

Seite 109: Auch im 2. Quartal nach Einführung der Praxisgebühr suchen weniger Patienten den Arzt auf. Nach ersten Trendmeldungen der Kassenärztlichen Vereinigungen (KVen) ist die Zahl der Patienten im zweiten Quartal 2004 um rund sieben Prozent im Vergleich zum Vorjahr zurückgegangen. Deutliche Fallzahlverluste haben vor allem die Fachärzte.



Seite 115: Ende Juni sind Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV), Bundesärztekammer (BÄK) und Deutsche Krankenhausgesellschaft (DKG) nach Berlin-Charlottenburg ins Berliner Verbändehaus umgezogen. Nach knapp zweieinhalbjähriger Bauzeit konnten am 8. Juli die Schlüssel für das „Haus der Spitzenverbände des Gesundheitswesens“ am Berliner Tiergarten den neuen Bewohnern übergeben werden.